

Halbinsel rasch zu großen Tiefen hinab. Die atlantischen Küsten der Britischen Inseln und Frankreichs dagegen werden von einem breiten Streifen von Flachmeer begrenzt. Zwischen Frankreich und die Pyrenäen-Halbinsel schiebt sich der Busen von Biscaya ein.

Durch die Britischen Inseln wird im NW. Europas ein Randmeer, die **Nordsee**, begrenzt, das im N. im offenen Zusammenhang mit dem Atlantischen Ozean steht, im SW. dagegen nur durch die schmale Straße von Calais und den Kanal mit ihm verbunden ist. Die Nordsee ist im allgemeinen sehr flach und weist nur in der Nähe der skandinavischen Küste größere Tiefen auf. Durch die kleineren Meeresteile Skager Rak und Kattegat und die drei zwischen den Dänischen Inseln hindurchführenden Meeresstraßen, Kleinen Belt, Großen Belt und Sund, gelangt man aus der Nordsee in die **Ostsee** oder das **Baltische Mittelmeer**. Diese läuft nach O. in den Rigaischen und Finnischen, nach N. in den Bottnischen Meerbusen aus. Sie ist ebenfalls flach. Da der Ostsee zahlreiche große Ströme zufließen, die Verdunstung dagegen mäßig ist, so hat sie geringen Salzgehalt; das Wasser des Bottnischen Meerbusens ist fast süß.

Der S. Europas wird von zwei Mittelmeeren, dem **Mittelländischen** und **Schwarzen Meer**, begrenzt. Das Mittelländische Meer zeichnet sich im Gegensatz zur Ostsee durch große Tiefen und hohen Salzgehalt (eine Folge der starken Verdunstung bei verhältnismäßig geringem Zufluß) aus. Durch die Straße von Gibraltar geht eine starke Oberflächenströmung zum Mittelländischen Meer und bringt für die verdunsteten Wassermassen Ersatz. Die Apenninen-Halbinsel und Sizilien teilen das Mittelländische Meer in zwei Abschnitte, einen kleineren nordwestlichen und einen größeren südöstlichen. Teile des ersteren sind der Golf du Lion, der Golf von Genua und das Tyrhenische Meer. Reicher gegliedert ist die südöstliche Hälfte. Den südlichsten Teil bilden die flache, mit Sandbänken erfüllte und daher für die Schifffahrt sehr gefährliche Kleine und die tiefere Große Syrte. Nördlich von ihnen liegt der tiefste Teil, das Jonische Meer (größte Tiefe 4400 m). Aus ihm gelangt man durch die Straße von Otranto zu dem zwischen Apenninen- und Balkan-Halbinsel nach NW. sich erstreckenden schmalen Adriatischen Meer, das nur in seinem südlichsten Teile noch größere Tiefen aufweist. Der östliche Teil des Mittelländischen Meeres heißt Levantisches, der zwischen der Balkan-Halbinsel und Klein-Asien gelegene Ägäisches Meer. Aus letzterem gelangt man durch die Straße der Dardanellen, das Marmara-Meer und die Straße von Konstantinopel (Bosporus) zum Schwarzen Meer. Auch dieses besitzt im allgemeinen große Tiefen. Nur die nordwestliche Bucht und das durch die Krim fast abgeschlossene Asowsche Meer sind flach. An Salzgehalt steht das Schwarze Meer dem Mittelländischen nach, da in dasselbe viele wasserreiche Ströme münden.

In den drei Mittelmeeren, Mittelländischem, Schwarzem Meer und Ostsee, sind die Gezeiten kaum zu spüren; in der Nordsee dagegen sind sie ebenso stark wie im Atlantischen Ozean.